

Rauch hüllt Kirchturm ein

Zahlreiche Notrufe begleiten realistische Übung der Borchener Feuerwehr

VON RALPH MEYER

■ **Borchen.** Dichte Rauchwolken hüllen kurz vor 18 Uhr den Turm der Kirchborchener St.-Michael-Kirchengemeinde ein. Donnerschläge lassen den Ortskern des 4.000 Einwohner zählenden Ortsteil erzittern.

Die Effekte des Teams der Realistischen Unfall-Darstellung (RUD) bei der Übung der Feuerwehr Borchen sind so realistisch, dass zahlreiche Notrufe aus der Bevölkerung in der Ahdener Leitstelle eingehen.

Bei Renovierungsarbeiten am Kirchendach ist es zu einer leichten Verrauchung gekommen, so die Ausgangslage für die Übung, die Rudolf Reiling ausgearbeitet hat. Um 18.01 Uhr werden die Löschzüge Nord- und Kirchborchen unter dem Alarmstichwort „Feuer 2“ alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Kräfte detonieren nacheinander mehrere Propangasflaschen. Ein verstörter Handwerker schildert Einsatzleiter Josef Pasel, Leiter der Borchener Feuerwehr, dass zwei seiner Kollegen noch im Turm seien.

Im Ernstfall auf größere Paderborner Leiter zurückgreifen

Daraufhin wird der Alarm auf „Feuer 3“ erhöht, werden weitere Kräfte nach Kirchborchen geschickt. Nachdem die Drehleiter in Stellung gebracht ist, stellt sich heraus, dass diese für das gewählte Szenario zu kurz wäre. „Im Ernstfall hätte man auf größere Leitern der Feuerwehr Paderborn zurückgegriffen“, so Rudolf Reiling.

Während die Löscharbeiten laufen, hat sich die Übungsleitung eine weitere Einlage einfallen lassen: Abgelenkt durch die Löscharbeiten prallt ein mit drei Personen besetzter Personenwagen an der Bachstraße gegen eine Mauer an der Zufahrt zum Pfarrheim. Mehr Personal und hydraulische Rettungssätze werden benötigt, die eingeklemmten Verletzten zu befreien – in allen Ortsteilen heulen die Sirenen, und die Gesamtwehr wird alarmiert.

Nach gut 70 Minuten dann die letzte Stufe: Aus dem benachbarten Heimathaus dringt dicht



Nebelmaschine auf Hochtouren: Während die Besatzung die Drehleiter in Stellung bringt, erweckt die Verrauchung den Eindruck einer heftigen Brandentwicklung im Kirchturm. FOTOS: RALPH MEYER

ter Rauch im Dachbereich. Durch Funkenflug ist es zu einem Brandausbruch im Dachstuhl gekommen. Doch auch dieses angenommene Feuer bekommen die Wehrleute in den Griff. Unterstützt wird die Borchener Feuerwehr durch die Informations- und Kommunikationsgruppe der Feuerwehr Hövelhof, die den Einsatzleitcontainer der Kreisfeuerwehrzentrale besetzt, und die Betreuungsgruppe des Malteser-Hilfsdienstes aus Borchen

Das Szenario des Unfalls

durch Gaffer hält Reiling für durchaus real: „Bei den Großbränden am Gartenweg und der

Hauptstraße waren so viele Gaffer am Ort, dass unsere Fahrzeuge nicht mehr durchkamen

Wehrführer neu motorisiert

■ Über einen neuen Kommandowagen für Wehrführer Josef Pasel freut sich die Feuerwehr Borchen. Bürgermeister Heinrich Schwarzenberg übergab den knapp 39.000 Euro teuren Mercedes der B-Klasse im Anschluss an die Übung der Gesamtwehr. Pastor Jürgen Bi-

schoff sorgte für den kirchlichen Segen. Schwarzenberg zeigte sich verwundert, dass trotz Wirtschaftskrise verschiedene Lieferanten am Jahresanfang nur wenig Interesse an der Bestellung der Gemeinde gezeigt hatten.

(my